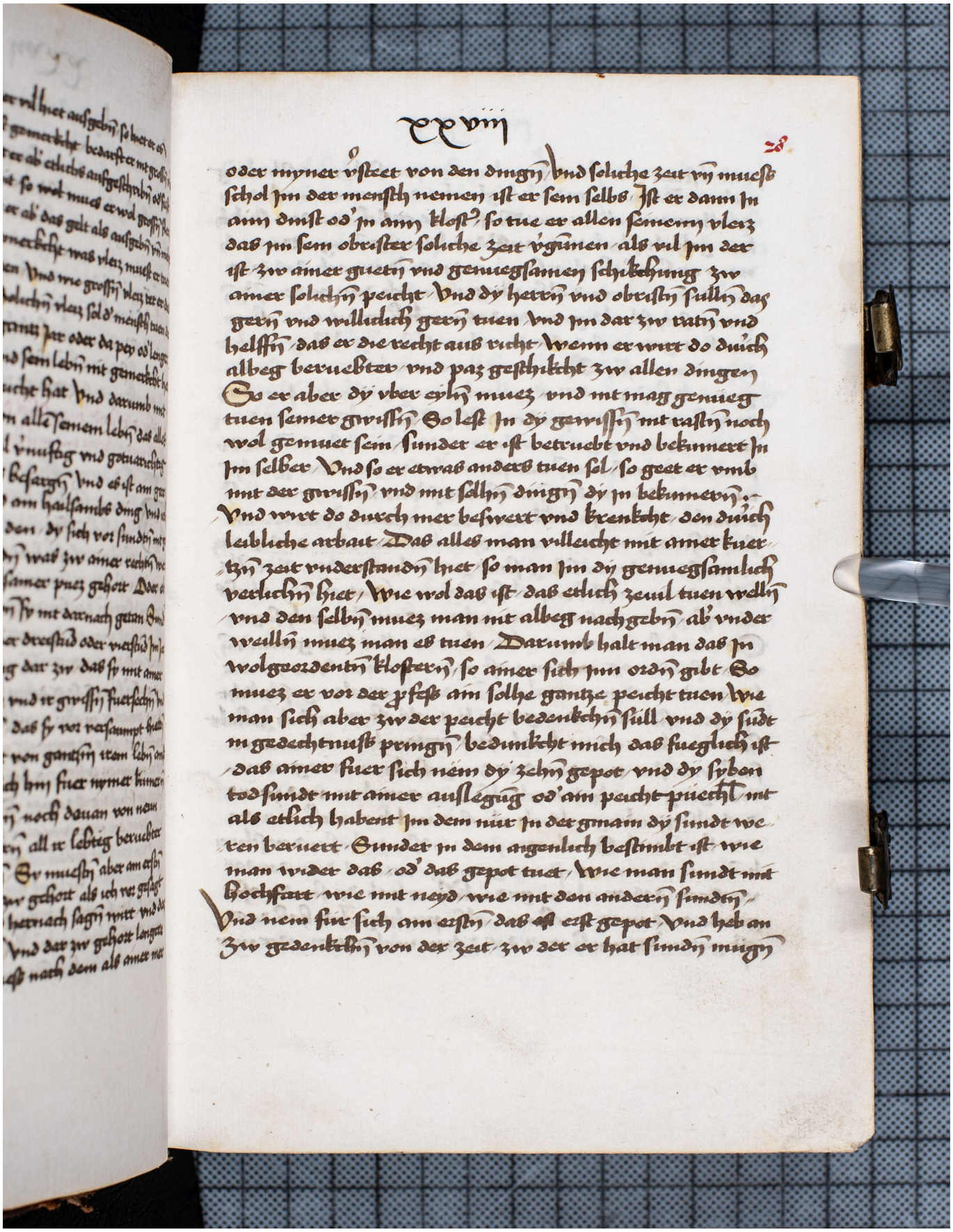
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



oder nymmer vsteet von den dingen vnd solliche zeit vn muess
schol jm der mensch nemen ist er sein selbs Ist er dann jn
ainn dinst od' jn ainn klost so tue er allen seinem vleiz
das jm sein obrester solliche zeit vgunnen als vil jm der
ist zw ainer guetn vnd genuegsamen schikchung zw
ainer solichn peicht Vnd dy herren vnd obrestn sullen das
gern vnd williclich gern tuen vnd jm dar zw ratn vnd
helffn das er die recht aus richt Wenn er wirt do durch
allbeg beruebter vnd paz geschikcht zw allen dingen
So er aber dy vber eylen muez vnd nit mag genueg
tuen seiner gewissn So lest jn dy gewissn nit rastn noch
wol genuet sein sunder er ist betrubt vnd bekumert jn
jm selber Vnd so er etwas anders tuen sol so geet er vmb
mit der gewissn vnd mit sollen dingen dy jn bekumern.
Vnd wirt do durch mer beswert vnd krenkcht den durch
leibliche arbait Das alles man villeicht mit ainer kurz
zn zeit vnderstanden hiet so man jm dy genuegsamlich
verlichen hiet Wie wol das ist das etlich zeuil tuen wellen
vnd den selben muez man nit allbeg nachgeben ab' vnder
weilen muez man es tuen Darumb halt man das jn
wolgeordenten klostern so ainer sich jnn ordn gibt So
muez er vor der p fess ain sollche gantze peicht tuen Wie
man sich aber zw der peicht bedenkchen sull vnd dy sunde
in gedechtnuss prengen bedunkcht mich das fueglich ist
das ainer fur sich nem dy zehen gepot vnd dy syben
tod sunde mit ainer auslegung od' ain peicht puechl mit
als etlich habent jm dem nur jn der gmain dy sunde we
ten beruert Sunder jn dem angenlich bestimbt ist wie
man wider das od' das gepot tuet Wie man sunde mit
hochfart wie mit neyd wie mit den andern sunden
Vnd nem fur sich am ersten das ist erst gepot Vnd heb an
zw gedenkchen von der zeit zw der er hat sunden mugen